



ABLAUF VON IMPLANTATARBEITEN

Bei einem einzelnen Implantat **dauert das Einsetzen in der Regel nicht länger als 20 Minuten**. Dieser Routine-Eingriff wird schonend und ambulant unter örtlicher Betäubung durchgeführt. Liegt der Zahnverlust bereits länger zurück, wird zunächst das Zahnfleisch an der geplanten Position vorsichtig wieder geöffnet, begutachtet und ggf. erfolgt ein Knochenaufbau. Im Anschluss bereitet der Implantologe im Knochen ein passgenaues „Implantatfach“ vor und setzt das wurzelförmige Implantat, das einer Schraube ähnelt und aus Keramik oder Titan besteht, ein; beide Materialien sind fast vollständig allergiefrei. Jetzt beginnt die Einheilung in den Knochen (Einheilphase, i.d.R. 3-5 Monate). Während dieser Zeit sollte das Implantat in der Regel nicht belastet werden. Deshalb wird das Zahnfleisch wieder sorgfältig vernäht. Ein Provisorium schließt die Lücke passgenau und optisch einwandfrei.

Nach der Einheilphase kommt die Belastungsphase; jetzt werden Sie in unserer Praxis mit der Suprakonstruktion (Aufbau auf den Implantaten), individuell für Sie im Labor gefertigt, versorgt. Die Fertigungsdauer richtet sich danach, ob die prothetische Arbeit festsitzend oder herausnehmbar ist (auch hier gibt es die zwei Möglichkeiten) und dauert zwischen 3-5 Wochen, wobei Sie während dieser Zeit natürlich Ihr Provisorium tragen können.